

§ 1 Geltungsbereich und Vertragsschluss

1) Diese Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche Aufträge, die an animeidesign zur Erstellung von Designleistungen und Designprodukten, erteilt werden. Dazu gehören Corporate Design, Unternehmenswerbung, Webdesign, Buch- und Layoutgestaltung, einschließlich der zugehörigen Beratung, Konzeptionierung, Gestaltung und Realisierung. Entgegenstehende oder von diesen Geschäftsbedingungen abweichende Bedingungen und Abreden bedürfen der Schriftform.

2) Im Anschluss an eine erste Besprechung mit dem Auftraggeber erstellt animeidesign ein verbindliches Angebot. Durch die Annahme des Angebots kommt der Vertrag über die Erbringung von Designleistungen zustande. Der Auftraggeber bestätigt den Vertragsschluss durch Gegenzeichnung des Angebots.

§ 2 Ethikklausel

Animeidesign behält es sich vor, Aufträge abzulehnen und die Zusammenarbeit zu beenden, wenn der Auftraggeber Inhalte veröffentlicht, die geeignet sind, einzelne Personen oder Personengruppen zu diskriminieren und in ihrer Ehre zu verletzen. Das Ablehnungsrecht besteht unabhängig davon, ob diese Inhalte Gegenstand des Vertrages sind oder anderweitig bekannt werden.

§ 3 Konzepterstellung Entwurfsarbeiten

1) Animeidesign entwickelt für den Auftraggeber ein grundlegendes Konzept auf der Grundlage der Imagestrategien und Kommunikationsziele, die der Auftraggeber in der ersten Besprechung mitgeteilt hat. Das grundlegende Konzept enthält aussagekräftige grafische Entwürfe und entsprechende Farbkombinationen sowie die prinzipiellen Ideen für deren gestalterische und praktische Umsetzung. Das vorläufige Konzept wird dem Auftraggeber in geeigneter Form vorgestellt.

2) Der Auftraggeber entscheidet sich anhand dieses Konzepts für einen Designentwurf und trägt mit beratender Unterstützung durch animeidesign seine Änderungsvorschläge detailliert vor, so dass aus der Auswahl und den Änderungsvorgaben eine konkrete Leistungsvorgabe entwickelt wird.

3) Auf Grundlage dieser Leistungsvorgabe erarbeitet animeidesign ein Feinkonzept, aus dem die endgültig zu erbringende Leistung unmittelbar und abschließend hervorgeht. Der Auftraggeber nimmt dieses Konzept durch Gegenzeichnung auf den Entwurfsunterlagen ab.

4) Tritt der Auftraggeber während der Konzeptionierungsphase vom Vertrag zurück, hat er die bisher erbrachten Leistungen nach den üblichen Honorarsätzen gegen Stundennachweis durch animeidesign zu vergüten. Nutzt er die aus der Konzeptionierung hervorgegangenen Entwurfsarbeiten, so steht animeidesign die volle vertragliche Vergütung abzüglich ersparter Leistungsaufwendungen zu. Dies gilt auch dann, wenn animeidesign Vorschläge und Vorlagen des Auftraggebers in den Entwürfen umgesetzt hat. Im Gegenzug dazu räumt animeidesign dem Auftraggeber die Nutzungsrechte an den Entwurfsarbeiten und Unterlagen ein.

§ 4 Leistungserstellung und Leistungsfristen

1) Für Art und Umfang der Leistungserbringung ist das abgenommene Feinkonzept maßgebend, ohne eine Garantie im Sinne des § 443 BGB zu sein.

2) Animeidesign ist berechtigt, von den Vorgaben des Feinkonzepts geringfügig abzuweichen, wenn diese Abweichungen

technisch notwendig sind und der angestrebte Gebrauchs- und Präsentationszweck des Auftraggebers hierdurch nicht beeinträchtigt wird.

3) Trägt der Auftraggeber nach Erstellung des Feinkonzepts Änderungswünsche vor, wird animeidesign diese berücksichtigen, sofern sie ausreichend konkretisiert und in geeigneter Form durch Text oder Bild mitgeteilt worden sind. Der Auftraggeber hat die hieraus entstehenden Mehrarbeiten gegen Stundennachweis zu vergüten. Sind die Änderungswünsche so weitreichend, dass eine grundlegend neue Konzeptionierung erforderlich wird, so sind diese Gegenstand eines neuen Auftrages. Animeidesign erstellt auf der Grundlage dieser Änderungswünsche ein entsprechendes Angebot und rechnet die bisher erbrachten Leistungen ab.

4) Überschreitet animeidesign den vereinbarten Leistungszeitraum, setzt der Auftraggeber eine angemessene Frist zur Nachholung der Leistung. Nach Ablauf der Frist ist der Auftraggeber berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, es sei denn, die Überschreitung des Leistungszeitraums ist von animeidesign nicht zu vertreten, wie z.B. Verzögerungen aus dem Verantwortungsbereich des Auftraggebers, Krankheit oder höhere Gewalt. In letzteren Fällen verlängern sich die Leistungsfristen angemessen.

5) Sofern sich animeidesign verpflichtet hat, Vervielfältigungsstücke aus den Vorlagen erstellen zu lassen, wird dem Auftraggeber zuvor ein Korrekturmuster zum Zwecke der Überprüfung vorgelegt. Von den vervielfältigten Stücken erhält animeidesign zehn Belegexemplare unentgeltlich, mit Ausnahme von Büchern.

6) Besteht die Leistungspflicht in der Erstellung einer Website, so bedarf deren technische Gestaltung und Bearbeitung zum Zwecke der Suchmaschinenoptimierung einer gesonderten Vereinbarung.

§ 5 Mitwirkungspflichten und Abnahme

1) Der Kunde wirkt an einer fehlerfreien und zügigen Auftragsdurchführung mit, indem er alle Informationen und Daten, die für die Leistung von Bedeutung sind, rechtzeitig und umfassend mitteilt und die von animeidesign erstellten Entwürfe und Korrekturmuster gewissenhaft überprüft.

2) Sollen Materialien verwendet werden, die vom Auftraggeber eingebracht werden (z.B. Texte oder Bilder), so wird er diese rechtzeitig in geeigneter Form aushändigen. Der Auftraggeber überprüft eigenverantwortlich die von ihm gelieferten Informationen und Materialien auf ihre Richtigkeit und versichert, dass diese frei von Rechten Dritter sind und nicht gegen geltendes Recht verstoßen. Er stellt animeidesign von sämtlichen Ansprüchen Dritter wegen einer diesbezüglichen Rechtsverletzung frei, einschließlich der notwendigen Kosten der Rechtsverteidigung. Mit der Übergabe räumt der Auftraggeber animeidesign das Recht ein, Vervielfältigungsstücke von den Materialien herzustellen und diese zum Zwecke der Leistungserbringung zu bearbeiten.

3) Kommt der Auftraggeber seinen Mitwirkungspflichten nicht rechtzeitig nach und lässt er die von animeidesign gesetzte Frist zur Nachholung der Mitwirkungshandlung verstreichen, ist animeidesign berechtigt, den Vertrag zu kündigen und vom Auftraggeber eine angemessene Entschädigung zu verlangen. Die Entschädigung bemisst sich nach der Höhe der vereinbarten Vergütung abzüglich ersparter Leistungsaufwendungen.

4) Der Auftraggeber nimmt die fertiggestellte Leistung innerhalb von einer Woche ab. Die Abnahme kann auch schlüssig durch rügelose Entgegennahme der Leistung erfolgen. Nach Ablauf der Abnahmefrist gilt die Leistung als abgenommen, sofern der Auftraggeber nicht wesentliche Mängel in Textform (Fax oder E-Mail genügt) gerügt hat.

5) Handelt es sich um ein digitales Produkt, wie z.B. eine Web-Site, so wird der Auftraggeber dieses binnen einer Woche ab Erhalt auf Funktionsfähigkeit und Vertragsgemäßheit hin prüfen. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass der Funktionstest durch sachkundige Mitarbeiter in einer geeigneten Testumgebung durchgeführt wird.

§ 6 Unterbeauftragung

Animeidesign ist berechtigt, namens und für Rechnung des Auftraggebers Unteraufträge an spezialisierte Unternehmen zu erteilen, sofern dies für die Leistungserfüllung notwendig ist. Animeidesign übernimmt die Abrechnung dieser Leistungen durch ihre eigene Rechnungslegung und händigt dem Auftraggeber Belege aus. Der Vertrag kommt zwischen dem Auftraggeber und den spezialisierten Unterbeauftragten zustande. Animeidesign haftet nur für eigenes Auswahlverschulden, nicht aber für Fehler und Pflichtverletzungen durch die unterbeauftragten Unternehmen.

§ 7 Aufbewahrung von Daten

Animeidesign übernimmt es als selbständige Nebenpflicht, die von ihr erstellten Vorlagen zwei Jahre lang aufzubewahren. Die Herausgabe von Materialien und Datenträgern bedarf einer besonderen Vereinbarung. Die herausgegebenen Materialien unterliegen den Bestimmungen des § 7.

§ 8 Nutzungsrechte und Eigentum an Entwurfsmaterialien

1) Animeidesign räumt dem Auftraggeber an urheberrechtlich geschützten Materialien das exklusive, räumlich und zeitlich unbeschränkte Recht ein, die erstellten Materialien dem Vertragszweck entsprechend zu nutzen.

2) Der Auftraggeber darf Bearbeitungen an den gelieferten Materialien nur insoweit vornehmen, als diese der vertragsgemäßen Nutzung entsprechen, wie z.B. die Aktualisierung einer Web-Site. Bearbeitungen, die durch Entstellungen oder Verfremdungen das Urheberpersönlichkeitsrecht von animeidesign beeinträchtigen sind nicht gestattet.

3) Animeidesign hat das Recht, an den erstellten Materialien eine Urheberbenennung an geeigneter Stelle anzubringen. Bei erstellten Web-Sites wird die Urheberbenennung in das Impressum gesetzt und mit einem Link auf die Web-Site von animeidesign unterlegt.

4) Animeidesign behält sich das Recht vor, die erstellten Materialien für eigene Werbe- und Präsentationszwecke zu nutzen.

5) Unbeschadet der Übertragung von Nutzungsrechten verbleibt das Eigentum an den Entwurfsmaterialien und Mustervorlagen bei animeidesign. Der Auftraggeber hat diese Materialien nach Auftragsbeendigung an animeidesign herauszugeben.

6) Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch dann, wenn Vorschläge und Vorlagen des Auftraggebers verarbeitet worden sind.

§ 9 Markenschutz

Animeidesign schließt die Haftung für rechtliche Schutzfähigkeit aus. Recherchen und Anmeldungen von Wort- und Bildmarken beim Deutschen Patent- und Markenamt obliegen dem Auftraggeber.

§ 10 Vergütung und Rechtevorbehalt

1) Die vertraglichen vereinbarten Vergütungssätze verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden Umsatzsteuer. Sämtliche Zusatzkosten, wie z.B. für die Inanspruchnahme von Drittleistungen und Materialkosten sind gesondert gegen Nachweis zu vergüten.

2) Animeidesign ist berechtigt Abschlagzahlungen für in sich geschlossene Leistungen, wie z.B. Konzepterstellung zu verlangen. Bei Auftragsarbeiten, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, ist animeidesign berechtigt monatlich Rechnung zu legen.

3) Die Rechnungsbeträge sind innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt einer prüffähigen Rechnung vollständig zu zahlen.

4) Bis zur vollständigen Bezahlung der berechneten Vergütung, behält sich animeidesign jegliche Nutzungsrechte und das Eigentum an den erstellten Materialien vor. Handelt es sich um eine erstellte Web-Site, ist der Auftraggeber bis zur vollständigen Bezahlung lediglich berechtigt, diese lokal zu installieren und auf ihre Funktionsfähigkeit und Vertragsgemäßheit hin zu überprüfen, nicht aber dazu, diese im Internet öffentlich zugänglich zu machen.

§ 11 Mängelansprüche

1) Der Auftraggeber ist verpflichtet, die erstellten Materialien innerhalb von 10 Tagen auf ihre Vertragsgemäßheit hin zu untersuchen und festgestellte oder offenkundige Mängel innerhalb dieser Frist in Textform an animeidesign mitzuteilen. Nicht offenkundige Mängel hat der Auftraggeber in gleicher Weise innerhalb von 10 Tagen nach ihrer Entdeckung mitzuteilen. Wird die rechtzeitige Mängelmitteilung unterlassen, gilt die Leistung als genehmigt.

2) Bei Vorliegen eines Mangels ist animeidesign nach eigener Wahl berechtigt, den Mangel zu beseitigen oder die Leistung neu zu erstellen. Animeidesign kann die Nacherfüllung davon abhängig machen, dass der Auftraggeber einen im Verhältnis zum Umfang des Mangels angemessenen Teil der vereinbarten Vergütung gezahlt hat. Nach zwei fehlgeschlagenen Nachbesserungsversuchen ist der Auftraggeber nach seiner Wahl zur Herabsetzung der Vergütung oder zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt.

3) Mängelansprüche verjähren nach einem Jahr von dem Zeitpunkt der Abnahme an gerechnet, bei Verbrauchern nach zwei Jahren.

§ 12 Haftung

1) Animeidesign haftet für vorsätzliche und grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Bei leichter Fahrlässigkeit haftet animeidesign, wenn eine vertragswesentliche Pflicht verletzt worden ist oder Personen zu Schaden gekommen sind. Die Ersatzpflicht ist auf vertragstypische und vorhersehbare Schäden begrenzt.

2) Für Schäden an Datenträgern und für Datenverlust ist die Haftung ausgeschlossen, bzw. gemindert, sofern diese durch eine unsachgemäße Behandlung seitens des Auftraggebers entstanden sind oder infolge einer mangelhaften Datensicherung und Schutzvorsorge vergrößert wurden.

§ 13 Schlussbestimmungen

1) Für den Fall, dass der Auftraggeber keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland hat oder seinen Sitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nach Vertragsschluss ins Ausland verlegt, ist der Gerichtsstand der Sitz von animeidesign.

2) Sollten einzelne Bestimmungen aus diesen Vertragsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der anderen Bestimmungen unberührt. Im übrigen gelten die Vorschriften über den Werkvertrag gemäß §§ 631 ff BGB. Es ist ausschließliches Deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts anwendbar.